

Hans-Werner Sinn

DER SCHWARZE JUNI

Brexit, Flüchtlingswelle, Euro-Desaster –
Wie die Neugründung Europas gelingt

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Inhalt

Die Geschichte hinter diesem Buch – Und Dank.....	5
Abbildungsverzeichnis.....	11
Tabellenverzeichnis.....	12
Einleitung	
Scheitert Europa?	13
Kapitel 1	
Der Brexit und die Spaltung Mitteleuropas	25
Eine klare Entscheidung.....	27
Bürokratie, Wirtschaft, Überfremdungsangst – Misstrauensvotum gegen die EU . . .	30
Ein kaum zu ermessener Verlust für Europa.....	37
Was die Entscheidung für das Vereinigte Königreich bedeutet.....	40
Unzufriedene Franzosen, genervte Italiener – Wer geht als nächstes?.....	48
Verlust der Sperrminorität – Warum Deutschland besonders viel verlieren wird . . .	53
Wo war die Politik?.....	60
Jetzt droht die Spaltung Mitteleuropas.....	64
Anmerkungen.....	67
Kapitel 2	
Alle wollen nach Deutschland, doch so geht es nicht	73
Die Flüchtlingswelle.....	75
Schleusen öffnen sich – Wolfgang Schäuble und der unbedachte Skifahrer	80
Die mazedonische Mauer und andere Gegenmaßnahmen mit Kollateralschäden. . .	84
Gesinnungsethik, Verantwortungsethik – Und vom Vorteil der spanischen Methode . . .	88
Grundgesetz, Flüchtlingskonvention & Co – Die eigentlich eindeutige Rechtslage . .	92

Über Eigentumsrechte, Klubgüter und die Nützlichkeit von Zäunen	97
Die Arbeitsmarkteffekte: Eine etwas zynische Kalkulation der Ökonomen	102
Integrationsbremse Mindestlohn	105
Das Rentensystem: Der potenzielle Beitrag der Migranten	108
Wovon der Nettoeffekt der Migration auf das Staatsbudget abhängt	112
Nur Chefärzte aus Aleppo?	114
Starke Beanspruchung des Sozialstaates	116
Erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt?	118
Prognose der Nettokosten	120
Das unmögliche Migrationsdreieck: Warum die EU-Verträge falsch gestrickt sind . .	123
Anmerkungen	128

Kapitel 3

Der Weg in die Haftungsunion 141

Die OMT-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts:	
Genauso schwarz wie der Brexit	143
»Kostenlose« Kreditausfallversicherung von der EZB	149
Warum die Verluste auf die Steuerzahler durchschlagen werden	155
Niemand will es zugeben – Eurobonds durch die Hintertür	157
Haftung oder keine Haftung – Was wurde vereinbart?	159
Eine bescheidene Frage an das Hohe Gericht	162
Endlose Schuldenspirale trotz (angeblicher) Schuldenschränken	164
Eher DDR oder eher USA?	170
Europa wiederholt die Fehler aus den Anfangsjahren der USA	173
Sparer, Rentner, Stiftungen & Co – Warum Deutschland der große Verlierer der Niedrigzinspolitik ist	176
Geld horten, Bargeld abschaffen: Es geht nicht um Kleinkriminelle	184
Anmerkungen	191

Kapitel 4

Gigantomanie der Europäischen Zentralbank –

Wie sich die Politik Rettungsschirme drucken lässt	203
Die große Geldschwemme	205
Wie Geld gemacht wird	206

Das Eurosystem	208
Erneut stark ansteigende Target-Salden	212
Drachmen, Lire und Peseten fluten Deutschland im Gewand des Euro	222
Risiken für die Überschussländer – Insbesondere für Deutschland	225
Die Europäische Zentralbank als Rettungsmaschine	230
Warum Yanis Varoufakis alle Zeit der Welt hatte – Und über Erpressbarkeit	233
Wo blieb das griechische Geld?	240
Mit dem QE-Programm der EZB brechen alle Dämme	244
Die EZB als Bad Bank der Eurozone – Verdeckte Hilfen für marode Banken	250
Eine Zeitbombe: Die große Umschuldungsaktion zu Lasten der Bundesbank – Und mögliche Konkurse von Notenbanken	256
Plan B: Vorbereitung für den Euro Med	261
Anmerkungen	266

Kapitel 5

Euro-Desaster, Flüchtlingswelle, Brexit –

Und ein 15-Punkte-Plan zur Neugründung Europas 273

Eskalierende Krisen ohne Ende 275

Warum das europäische Modell in seiner heutigen Form nicht funktioniert 284

Sinnlose Hilfen – Und warum Deutschland jetzt die Änderung der EU-Verträge
verlangen muss 287

Grundlegend für die Neukonstruktion Europas: das Pareto-Prinzip 298

I. Ein Reformprogramm für die Gesundheit des Euro 303

Reformvorschlag 1: Die atmende Währungsunion 306

Reformvorschlag 2: Konkursordnung für Staaten 310

Reformvorschlag 3: Geldpolitik der Europäischen Zentralbank mit minimalem Risiko 312

Reformvorschlag 4: Tilgung der Target-Verbindlichkeiten durch Gold 314

Reformvorschlag 5: EZB-Stimmrechte nach der Haftung und Größe
der Mitgliedsländer 318

II. Ein Reformprogramm für die Steuerung der Migration von innen und von außen . 320

Reformvorschlag 6: Heimatland- statt Gastlandprinzip für bedürftige EU-Bürger . . 323

Reformvorschlag 7: Inklusion der Asylanten, aber Asylanträge
außerhalb der EU-Grenzen 325

Reformvorschlag 8: Grenzsicherung als EU-Aufgabe 327

Reformvorschlag 9: Hilfen für schwächer entwickelte EU-Nachbarstaaten 329

Reformvorschlag 10: Aussetzung des Mindestlohns, aber »Aktivierende Sozialpolitik«	331
Reformvorschlag 11: Punktesystem für hoch qualifizierte Migranten	332
Reformvorschlag 12: Freihandel und freier Kapitalverkehr ohne Arbeitnehmer- Freizügigkeit: Regeln für assoziierte EU-Mitglieder	335
III. Ein Schritt zurück, zwei Schritte nach vorn: Was Europa außerdem braucht	336
Reformvorschlag 13: Europaweite Netze	338
Reformvorschlag 14: Ein europäischer Subsidiaritätsgerichtshof	339
Reformvorschlag 15: Gemeinsame Armee, gemeinsame Sicherheitspolitik	340
Zum Abschluss: Der 15-Punkte-Plan zur Neugründung Europas auf einen Blick . . .	343
Anmerkungen	348

Anhang zu Kapitel 2

Warum und in welchem Sinne das sozialstaatliche Inklusionsprinzip aus ökonomischer Sicht zu viel Migration anregt	353
--	-----

Autoren- und Personenregister	357
--	------------

Institutionenregister	362
--	------------

Der Autor	366
----------------------------	------------